

Johanna Grelle - gelaufen auf allen Kontinenten



Johanna Grelle bei einem Laufwettbewerb in Neuseeland
Foto: privat

Heute ist der Langstreckenlauf die beliebteste Form des Ausdauersports. Das war nicht immer so. Das „Joggen“ wurde anfangs auch oft belächelt. Doch das hatte sich bald geändert, denn immer mehr Menschen aller Generationen erkannten den Langstreckenlauf auch als Gesundheitsvorsorge. In dieser Epoche entstand 1970 die „IGÄL“ (Interessengemeinschaft **ä**lterer Langstreckenläufer e.V.), aus der auch die Vereinigung „Deutscher Verband Langlaufender Ärzte und Apotheker e.V.“ hervorgegangen war. Inzwischen wurde 1992 aus der früheren IGÄL die heute in mehreren Stützpunkten aktive IGL

Die Mitglieder der heutigen IGL-Viernheim entwickelten schon bald seit den 60er Jahren eine große Aktivität mit regelmäßigen Trainingsläufen im Viernheimer Erholungswald und bei den damals ausgeschriebenen Wettkampf-Angeboten. So kam es zu hervorragenden Ergebnissen bei der Teilnahme an verschiedenen Marathon-Wettkämpfen. Mehrere Aktive glänzten sogar bei der 100-Kilometer-Distanz in Biel. Aber auch bei vielen weiteren Ultra-Distanzen und schwierigen Bergläufen waren Viernheimer Aktive dabei.

Einen Rekord ganz besonderer Art stellte Johanna Grelle auf, die mit ihrem inzwischen verstorbenen Mann Karl-Hans an vielen internationalen Laufwettbewerben auf allen Kontinenten teilgenommen hatte. Aus Anlass ihres 95. Geburtstages erinnerte die Vorsitzende der IGL Viernheim, Alice Martin, an diese Besonderheit. Mehrere Urkunden, Medaillen, Bilder und Briefe von Freunden aus anderen Ländern erinnern an diesen gewiss außergewöhnlichen Langstrecken-Laufrekord einer Viernheimerin, die der IGL auch weiterhin verbunden ist und an deren geselligen Veranstaltungen teilnimmt.

Hans Todt